

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 47 (1921)  
**Heft:** 42  
  
**Artikel:** Das Allerneuste  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-454994>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das Allerneueste

Eigene drahtlose Sünden unseres D. P. T.-Weltberichterstatters

**Calicut (Indien).** Die Moplas sind wieder ihrer Selbstbestimmung zurückgegeben worden. Das heißt: man hat ihren Aufstand unterdrückt. Sie essen wieder ihren gewöhnlichen Bergreis und zahlen ihre Steuern.

**Zürich.** Ein hiesiger Bürger, der als Querulant verschrien ist, beklagte sich bei dem Vorsteher eines Steuerbureaus persönlich über seine außergewöhnliche Schätzung. Als ihn der als lebensmüdig bekannte Vorsteher zu beruhigen versuchte und ihn wiederholt mit „Sehr geschätzter Herr!“ anredete, lief er rotend davon und reichte sofort eine Beschwerdechrift wegen absichtlicher Verspottung ein.

**Paris.** Durch Zufall ist mir folgende Idee eines findigen gallischen Kopfes zu Ohren gekommen: Alle Arbeitslosen des Landes sollen unauffällig in das besetzte Gebiet am Rhein ab-

geschoben und dort pro forma mit einem Pöbchen ausgestattet werden. Nahrung und Befoldung hat natürlich das besetzte Land zu liefern. Auf diese Art ist man viele Unruheflüster los und schindet bei dem verhassten Schuldner noch einige Milliarden mehr heraus. Poincaré soll den Erfinder der Idee ganz entzückt in die Arme geschlossen und auf beide Wangen geküßt haben. Berner hat er bei dem Universitätsrat beantragt, jenem ehrenhalber den volksrätlichen Doktorgrad zu verleihen.

**München.** Der Geheimbund der „Starken Hand“ soll beim letzten abgehaltenen Sehmgericht das Todesurteil über Kathenau ausgesprochen haben, weil er sich angemaßt habe, als Fremdlämmiger den (in den Dreck gezogenen) Wagen der deutschen Frau Politik nach seinem vielleicht praktischen, aber nicht germanisch-starkem, truhigen Sinn zu lenken. „Lieber ratlos, als Kathenau!“ schrie ein Königsreuer mit heiserer Stimme, vom Belfall umstoß, und ein

Taumel ergriff die Versammlung, als ein Studientrat in Umkehrung eines lateinischen Sprichwortes mit Schaum auf den Lippen in den Saal brüllte: „Quod licet bovi, non licet Jovi! ... Lieber mit einem echt nationalen Heißhunger ins Verderben rennen, als sich zu einem fremden Jupiter bekennen!“

**London.** Hier fand eine ernste Beratung über die Möglichkeit der Hebung der Markavaluta statt. Die Stimmung war wenig optimistisch. Ja, ein bekannter Finanzmann erklärte, es wäre bei den heutigen technischen Mitteln leichter, eine gesunkene Kriegsflotte vom Grunde des Meeres, als eine so tief gesunkene Devisen selbst bis zur halben Höhe zu heben. Dapperlutto

## Anknüpfung

„So, Bertha heißen Sie? Sind Sie vielleicht mit der „Dicken Bertha“ vermandt?“

## Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 2½—11 Uhr:

6 Akte NEU! Erstauflührung NEU! 6 Akte  
Wild-West-Roman

**William Russel's**  
beste Glanzleistung

Jack an der Grenze des wilden Westens!

5 Akte Die berühmte amerikan. Künstlerin  
**Miss Margarita Fisher**

in ihrem neuesten, brillanten Lustspiel-Schlager

**Jackie die Zauberin**

Soeben eingetroffen! Alleinaufführung!

**Die furchtbare Explosions-Katastrophe**

der Bad. Anilin- und Sodafabriken in Oppau-  
Ludwigshafen am 25. Sept. 1921, morg. 7.30 Uhr

## Café Schlauch

Telephon  
H. 2304

Münstergasse 20 — Obere Zäune 17  
**Zürich 1**

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide  
Bedienung. Bestens empfiehlt sich **Theodor Zwysig**.

## Restaurant Neuho

Zürich 8, Seefeldstrasse 40,  
Gut bürgerl. Mittagstisch (nur  
mit Butter gekocht) à 1.80.  
Abendessen à Fr. 1.60. Reinge-  
haltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel  
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).  
Es empfiehlt sich **Fritz Hofer-Kimmich**.

## Café Napf

Ecke Münstergasse  
Napfgasse 2  
**ZÜRICH**

Wunderbare Dekoration: **Im Reiche der Blumen.**  
Spezial-Weine **Weinstube** M. Zimmermann

## EVERSHARP

FÜLLSTIFT



in Zürich echt  
bei **GEBRÜDER SCHOLL**

wird nie gespitzt, ist immer spitz. Grösste  
Auswahl, vom glatten versilberten zu nur  
Fr. 8.75 bis zum feinsten echt goldenen  
Luxusstift, ein jeder aber gleich sorgfältig  
gearbeitet und zuverlässig. Achtung vor  
Nachahmungen, nur echt mit dem Stempel  
„EVERSHARP“

## Johanniter

Neuer Inhaber:

**Hans Steyrer**  
**Zürich 1.**

Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit.  
Oder bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell  
und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine.  
Höflich empfiehlt sich **DER OBIGE**

## Corso-Theater, Zürich

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

**Variété**

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und  
abends 8 Uhr.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

„**Beethoven-Sonate**“, Sketch von Hardt Warden,  
sowie das übrige vornehme Programm.

## Ein Vergehen

an Ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höchst aktuellen  
Broschüren **nicht sofort lesen.**

1. **Verbrechen gegen das keimende Leben** (Be-  
seitigung der Leibesfrucht) . . . . . Fr. 5.—
2. **Ende der Armut** . . . . . 1.75
3. **Die Ideal-Ehe** . . . . . 1.80

Alle drei zusammen . . . . . 8.—  
Verlangen Sie Gratisprospekte über Patentex, Frauen-  
douchen, Gummiwaren etc. Nur Qualitätswaren zu kulantem  
Preis. 2319

**H. Gächter, 12 Rue des Alpes, Genf.**

**Stetig Inserieren bringt Erfolg**

Vom h. Regierungsrat bewilligte

## Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Preis pro Los Fr. 2.—

1 Hauptgewinn	à Fr.	50.000.—
1 „	à „	30.000.—
1 „	à „	20.000.—
1 „	à „	10.000.—
1 „	à „	8.000.—
1 „	à „	5.000.—
1 „	à „	4.000.—
2 Gewinne	à Fr. 3000	6.000.—
4 „	à „ 2000	8.000.—
10 „	à „ 1000	10.000.—
10 „	à „ 800	8.000.—
10 „	à „ 700	7.000.—
20 „	à „ 600	6.000.—
20 „	à „ 500	10.000.—
20 „	à „ 400	8.000.—
20 „	à „ 300	6.000.—
20 „	à „ 200	4.000.—
25 „	à „ 100	2.500.—
750 „	à „ 80	60.000.—
7.500 „	à „ 20	150.000.—
7.500 „	à „ 15	112.500.—
7.500 „	à „ 10	75.000.—
23.408 Bargewinne		Fr. 600.000.—

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug  
zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich

**Ziehung am 5. Dezember 1921**

unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.

Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.

Die offizielle Zeichnungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt  
der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen  
Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.

Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen

**Vorteile dieser Verlosung:**

Nur eine Ziehung!

Nur Bargewinne!

**Auszahlung ohne Abzug!**

Die Generalvertriebsstelle:

**Schweiz. Vereinsbank**

Rathausquai 6, Zürich.

(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)

Junger Herr sucht nette

## Freundin

zwecks Austausch interessanter  
Lektüre. Offerten unter Chiffre  
2359 an die Expedition des  
Nebelspaltes in Zürich.

## Ein Seelenspiegel

von unschätz. Wert ist eine  
**intime Schriftanalyse**  
rückhaltlos, individuell u. aus-  
führlich (mindest. 30 zwanglos  
geschriebene Zeilen). Urteil Fr.  
3.—. **St. Gallen, Post-  
fach 116** (Kaufhaus). [P. 3666 G]



## Bess. Herren-

anzüge in reiner Wolle, gute,  
solide Schneiderarbeit, prima  
Zutaten, liefert billig, auch auf  
Teilzahlung für Fr. 80.— mit  
Fr. 30.— Anzahlung u. monatl.  
10 Franken. Schweizerfirma.  
Verl. Sie Prospekt. **Kleider-  
haus „MARS“, Ror-  
schach 2.** 2314

Fischer's Hochglanzcrème

## „Ideal“

ist unstreitig die beste Schuh-  
putzmarke der Jetztzeit. „Ideal“  
gibt verblüffend schnell und  
haltbaren Glanz, färbt nicht ab  
und macht die Schuhe ge-  
schmeidig u. wasserdicht. Ver-  
langen Sie ausdrücklich „Ideal“  
in jeder Spezerei- und Schuh-  
handlung. Allein. Fabrikant:  
**G. H. Fischer**, schweizer.  
Zündholz- und Fettwarenfabrik,  
**Fehraltorf**. Gegr. 1860.

## + Frauenschutz +

sicher, angenehm, billig. Klara,  
Postfach 15189, Biel. 2354

## R-Schwyzerorgel

(Syst. Iten), ganz neu, 8 ver-  
stärkte Bässe, 2-reihig, 6 Kreuz-  
töne, Holzreihlag., schöner laut, Ton,  
kompl. mit K.-Schachtel, für  
fein. prima Orgel garantiert.  
für nur 148 Fr. (Wert 228 Fr.),  
ein ganz neues, feines, prima  
8-bässg. Wiener-Orgel 70 Fr.  
(Wert 125 Fr.), eine ganz neue  
wollene Herrenkleidung,  
nie getragen, für nur 65 Fr.  
**Frau Vetter**, 14 Hochbühl,  
**Luzern**. 2357

## + Gummiartikel +

Echte Marke „Neverripp“:  
½ Dtd. Fr. 3.— und extra  
Qualität ¼ Dtd. Fr. 4.80 per  
Nachn. **W. Giser**, Waisen-  
hausplatz 15, Bern. 2356